

«Gandhi, Mao und die Macht der Bilder» Eine fotografische Spurensuche

Dr. Peter Pfrunder

Freitag, 10. Januar 2020, 19:30 Uhr

Kongress- und Kulturzentrum Monte Verità, Ascona

Peter Pfrunder (Jahrgang 1959) ist Germanist und Kulturhistoriker und leitet seit 20 Jahren die Fotostiftung Schweiz (www.fotostiftung.ch) - eine private Stiftung in Winterthur, die sich im Auftrag der Eidgenossenschaft um das fotografische Kulturgut der Schweiz kümmert. Sie sichert Nachlässe und Archive von Fotografinnen und Fotografen, betreibt Forschung und Vermittlung, produziert Ausstellungen und veröffentlicht ihre Sammlung in Büchern oder online. Peter Pfrunder hat zahlreiche monografische und thematische Bücher zur Fotografie im 20. Jahrhundert herausgegeben; seine Publikation „Schweizer Fotobücher 1927 bis heute“ (2011) ist ein Standardwerk zur Geschichte der Schweizer Fotografie. In jüngster Zeit hat er sich mit Fotografie-Ausstellungen in Asien für den interkulturellen Dialog eingesetzt.



Einführung in das Thema

In seinem Vortrag stellt Peter Pfrunder Projekte und Methoden der Fotostiftung Schweiz vor und beleuchtet anhand konkreter Beispiele, warum historische Fotografien eine ungeahnte Aktualität entfalten können. Sind Fotografien vertrauenswürdige Dokumente? Wie steht es um ihre Wahrheit? Können sie uns die Vergangenheit wirklich näher bringen? Und wie kommt es, dass historische Fotos auch heute noch heftige Reaktionen provozieren können? Der von der Fotostiftung betreute Nachlass des Schweizer Fotografen Walter Bosshard (1892-1975) bietet sich an, um diese Fragen zu diskutieren. Bosshards Reportagen über Gandhi und Mao Zedong erregten in den 1930er Jahren international grosses Aufsehen. Wer sie heute in Indien oder China wieder ausstellt, kommt zu überraschenden Erkenntnissen über die Macht der Bilder.

